BRASCRI

Hilfe an Brasilianische Kinder
«AJUDA BRASIL CRIANÇAS»

Notícias

BRASCRI-NACHRICHTEN

April 2018

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn ich unsere Projekte anschaue, denke ich – angesichts des riesigen Landes Brasilien – unsere Projekte sind wie ein Tropfen auf den heissen Stein. Als ich im Februar unser neuestes Projekt SANTA RITA im Nordosten Brasiliens besuchte, das 80 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren in einem Zentrum betreut, dann relativiert sich diese Sichtweise, dass wir wenig erreichen, denn wir wachsen. Zum Beispiel lassen wir neu auch Jugendliche in der SENAI in João Pessoa, Nachbarstadt von Santa Rita, ausbilden. 16 Jugendliche erlernen dort den Beruf des Bäckers. Denn wir beabsichtigen eine Kooperative zu gründen, die Backwaren herstellen und Absolventen des Kurses anstellen soll.

Wenn ich auch lese, dass im grossen Staat Paraîba von den 5 Millionen Grundschülern 50 Prozent noch nicht lesen und schreiben können, tut sich wieder ein Feld auf, an dem wir mitarbeiten können. Es stimmt traurig, dass der Staat so wenig macht für die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen.

Auch im Projekt FKW im Regenwald Amazoniens hat sich einiges geändert, seit wir einen neuen Leiter haben, der Agrar-Wissenschaft in São Paulo studiert und auf diesem Gebiet viel Erfahrung hat. 100 Familien sind bei uns im Programm, die er mit den beiden Technikern betreut und die Projekte der Kleinbauernfamilien weiterentwickelt.

Wenn ich auch denke, dass wir zusammen mit der SENAI über 2'000 Jugendliche ausgebildet haben, finde ich, dass viel Wachstum und Potenzial in den Projekten von BRASCRI steckt.

Auch was wir in den fünf Staatschulen in São Paulo mit den Kursen, Workshops und den Bibliotheken erreichen und wo wir durchschnittlich 10'000 Jugendliche pro Monat empfangen, ist das alles schon mehr als nur ein Tropfen auf den heissen Stein, denke ich.

Wir haben ein sehr gutes Team aus brasilianischen Mitarbeitern, die alles geben, um den Kindern eine Perspektive für eine bessere Zukunft aufzuzeigen. Gutes Personal ist alles und vor allem, dass Korruption – ein trauriges Übel in Brasilien – keine Chance hat, bei uns einzuziehen.

In all diese Projekte können wir dank Ihnen, liebe Leser und Leserinnen der Notícias, investieren. Ohne Ihre Spende hätten wir keine Chance so viel zu bewegen. Herzlichen Dank!

Ihr Hans-Jürgen Martin, Präsident

INHALT

BERICHTE AUS DEN PROJEKTEN: DA, EDUC, NOVA CHANCE, NC-PCD's, SANTA RITA und FKW

BEILAGEN
Spenden-Einzahlungsschein – Vielen Dank für Ihre Unterstützung im 2018!

BRASCRI
Bartholoméplatz 3, Postfach 7
CH-7310 Bad Ragaz
Telefon ++41 (0)81 302 69 02

E-Mail: brascri@brascri.ch
Internet: www.brascri.ch

Präsident Verein:
Pfr. Hans-Jürgen Martin
Vereinsgründung: 1992
Mitglieder: 53

Spende: Steuerabzugsberechtigt
Postkonto: 80-4414-9

Projekt **DA**
Früherziehung hörbehinderter Kinder

Im November 2017 wurden die Aktivitäten ganz auf die Feierlichkeiten im Dezember in der CASA SOFIA ausgerichtet. Die Kinder haben verschiedene Geschichten vorgelesen bekommen, damit sie sich mit den Theaterstücken vertraut machen konnten und bei den bevorstehenden Proben begriffen, um was es ging. Die Gruppen 1 und 2 übten das Weihnachtsspiel ein und die Gruppe 3 probte für die Abschlussfeier das Stück «Sítio do Picapau Amarelo». Abwechslung bot den Kindern die Anfertigung von Dekorationen für die Feierlichkeiten.

Das DA-Team besuchte einen internationalen Kongress für Zeichensprache und lud darauf hin die Angehörigen der Kinder zu einer Gesprächsrunde ein. Das Interesse an den vorgestellten Themen war gross.

Zum «Nationalen Tag der Menschen mit Behinderung» erhielten wir vom «Parque da Mônica» Eintrittskarten. Die Kinder haben sich in diesem Freizeitpark mit den Attraktionen amüsiert und machten Bekanntschaft mit den Figuren aus Bildergeschichten. Für sie und ihre Angehörigen war es ein besonderer Tag der Interaktion untereinander und für neue Entdeckungen.

Zusammen mit der Bank Bladex veranstalteten wir am 7. Dezember die Weihnachtsfeier, an der auch das Weihnachtsspiel aufgeführt wurde. Daneben bekamen die Kinder Geschenke vom Weihnachtsmann und konnten sich mit Spielen und Gesichtsmalerei vergnügen.

Die Abschlussfeier fand am 9. Dezember statt. Die Kinder der Gruppe 3 führten ihr Theaterstück auf, in dem jedes Kind eine Figur aus der Kindergeschichte darstellte. Alle Kinder haben ohne Unsicherheit ihre Rolle gut gespielt. An diesem Tag verabschiedeten wir auch acht Kinder, die im

Die Erzieherin Gabriela Assunção Santos Castro mit der Abschlussklasse.

2018 ihr erstes Schuljahr angetreten haben. Sie wiesen gute Leistungen aus und verfügen über eine linguistische Grundlage, die es ihnen ermöglichen wird, am Unterricht ohne Schwierigkeiten teilzunehmen. Ein Kind wurde an eine Einrichtung weitergeleitet, die auf Personen mit mehrfachen Behinderungen spezialisiert ist.

Nach den Ferien vom 26.12.18–14.1.18 nahm das DA-Team die letzten Vorbereitungen vor und empfing am 2. Februar die Eltern zur Einschreibung der Kinder fürs neue Schuljahr. Vorerst werden 14 Kinder unterrichtet und wir rechnen damit, dass wir während des Jahres noch weitere Kinder aufnehmen werden. Der Unterricht für die Kinder begann am 5. Februar. Das DA-Team setzt sich aus sechs Personen zusammen und möchte dieses Jahr seinen Schwerpunkt im Unterricht auf das Lesen von Büchern und das Geschichtenerzählen setzen, damit den Kindern das Schreiben in der portugiesischen Sprache leichter fällt.

Wir werden auch die Arbeit mit den Angehörigen fortsetzen, damit sie weiterhin an den Workshops von LIBRAS und an Veranstaltungen teilnehmen, was eine bessere Kommunikation zwischen Kindern und den Familienangehörigen bewirken wird

Karina Regina de Silva Oliveira
Projektleiterin DA

Projekt **EDUC**
Lernen ausserhalb des Schulprogramms

Der Unterricht in der «Pädagogischen Informatik» und die Aktivitäten in den Bibliotheken der fünf Partnerschulen fanden in den Monaten November und Dezember wie gewohnt statt. Speziell möchte ich hier eine Aktion aus der Schule « México» aus dem Lesesaal (Schreib- und Leseunterricht) vorstellen, die eine grosse Wirkung erzielte und folgendermassen ablief: Im Mai wurde das Projekt «Magisches Regal» in Angriff genommen. Das Projekt wurde mit unserer Erzieherin Luciana Miranda entwickelt und hatte zum Ziel, die Schüler zu Autoren ihrer eigenen Geschichte zu machen. Aus den zahlreichen Texten wurden im November insgesamt 134 Büchlein gefertigt. Die Präsentation der Büchlein war ein denkwürdiger Tag, der die Annäherung der Eltern an das Schulumfeld ermöglichte, und wir so allen beweisen konnten, dass die Schüler ausgesprochen fähig und kreativ sind.

Mit unserem Angebot erreichten wir im 2017 in der «Pädagogischen Informatik» und in den Lesesälen monatlich 2'587 Schüler und die Bibliotheken wurden durchschnittlich von 7'800 Schüler pro Monat benutzt, sodass wir insgesamt 10'387 Schüler während des Jahres betreut haben.

Unsere Erzieher haben in ihren Schulen eine Zufriedenheitsumfrage zu den Bibliotheken gemacht und 750 Rückmeldungen erhalten. Dabei zeigte sich, dass:

- 91 Prozent der Schüler sagen, dass die vorgeschlagenen Aktivitäten ihren Erwartungen entsprechen;
- 92 Prozent bestätigen, dass sie im Lesesaal etwas lernen; und
- 66 Prozent, dass das Angebot sie beim Lernen unterstützt.

Am 22. Januar 2018 haben wir den Projektbetrieb mit der pädagogischen Vorbereitung unsere 16 Mitarbeiter und mit

Die Kinder der Gruppe 1 und 2 führen das Weihnachtsspiel auf.

Die Abschlussklasse war stolz über ihr Theaterstück.

EDUC-Schüler bei der Präsentation ihrer Büchlein in der Schule «Mexico».

der Planung der Aktivitäten während des Schuljahres wieder aufgenommen. In den Schulen startete das Projekt EDUC am 1. März.

Flávio Souza Santos
Projektleiter EDUC

Projekt **SANTA RITA**
Hoffnung säen

Bis Ende 2017 haben im Projekt noch zahlreiche Aktivitäten stattgefunden. Im Unterricht wurde das Thema «Prävention gegen legale und illegale Drogen» behandelt, mit dem Ziel auf die Gefahren hinzuweisen und Aufklärung über den Gebrauch in der Gesellschaft zu geben. Um das Thema zu vertiefen, erstellten die Schüler im Schreib- und Lese-Unterricht eine Bildergeschichte dazu.

Im November fanden auch die ersten schulinternen Sportspiele statt und wir hatten Besuch des bildenden Künstlers Ricardo Negro. Er ist ein ehemaliger Erzieher aus dem Projekt EDUC und veranstaltete einen Workshop mit den Kindern, in dem er die Entwicklung seiner Malerei aufzeigte. Er brachte Worte des Zuspruchs und der Beharrlichkeit vor und hat darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, Träume zu haben und Ziele nicht aufzugeben.

Im Dezember wurde Weihnachten in verschiedenen Formen vorbereitet. Die Kinder probten für das Weihnachtsspiel, übten eine Weihnachtskantate und schrieben Aufsätze über die Geburt Jesus. Am 22. Dezember fand die Aufführung in der Sporthalle der Escola Amaro Gomes statt, die allen Beteiligten und der ganzen Gemeinschaft viel Freude bereitete. Die Feier klang mit einem leckeren Abendessen für alle aus.

2017 war das erste Jahr des Projektes und es war ein erfolgreicher Anfang. Wir betreuten Kinder in der Altersgruppe von

Ricardo Negro stellt in Santa Rita seine Kunst vor.

Auch in Santa Rita wird das Weihnachtsspiel aufgeführt.

6 bis 14 Jahre, davon 36 im Morgenunterricht und 24 am Nachmittag. Wir konnten eine Partnerschaft mit der Schule Amaro Gomes eingehen und das Projekt fand beim Team, bei den Kindern, in den Familien und in der Gemeinde grosse Beachtung.

Die Mitarbeiter kehrten am 26. Januar 2018 zur Arbeit zurück und begannen das Schuljahr mit den Kindern am 29. Januar. Wir planen dieses Jahr 80 Kinder zu betreuen. Dafür haben wir ein Team von zwölf Mitarbeitern/-innen. Im Vordergrund stehen dieses Jahr die Stärkung der persönlichen und sozialen Bande innerhalb der Schule und der Gemeinde sowie die Entwicklung des erzieherischen, kulturellen und sportlichen Potenzials der Kinder und Jugendlichen.

Mônica Menezes
Projektleiterin Santa Rita

Projekt **NOVA CHANCE**
Berufsausbildungen

Am 20. und 21. Dezember 2017 fanden die Abschlussfeiern innerhalb der SENAI's statt. Die NOVA CHANCE-Lehrlinge Vitor Eduardo Rodrigues de Albuquerque der SENAI Edward Sávio und Larissa Martins der SENAI Jorge Mahfuz wurden für ihre Noten, Anwesenheit und Verhalten im Unterricht ausgezeichnet. Larissa Martins wurde zudem mit dem «Robert Mange»-Preis als beste Schülerin ausgezeichnet.

Im 2017 wurden insgesamt 86 Schüler vom Projekt NOVA CHANCE betreut, von denen 3 im Laufe des Jahre die Ausbildung abbrachen, 64 Schüler den Abschluss erzielten und 19 die Kurse 2018 fortsetzen werden, da es sich um zweijährige Kurse handelt. Viele Schüler haben an Auswahlverfahren teilgenommen und werden ihre Ausbildung mit Kursen oder an anderen Fakultäten im 2018 fortsetzen. Von unseren Absolventen haben 12

Ein Gruppenfoto zum Auftakt der schulinternen Sportspiele.

Jugendliche eine Stelle oder einen Lehrstelle gefunden. Wir bemühen uns, weiteren Schülern eine Chance auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Abschliessend stellen wir fest, dass 2017 ein positives Jahr für NOVA CHANCE war, denn wieder haben sich viele Schüler hervorgetan und wurden mit Preisen und Auszeichnungen wegen ihrer Leistung während des Kurses geehrt. Ausserdem konnten wir die Zahl der Abgänge sehr niedrig halten, was zeigt, dass die berufliche Ausbildung auf technischem Niveau der beste Weg ist für den Eintritt in die Arbeitswelt.

Im 2018 erweitern wir das Projekt NOVA CHANCE nochmals. Um für die Jugendlichen in Santa Rita ebenfalls Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen, sind wir eine Partnerschaft mit der SENAI Odilon Ribeiro Coutinho in João Pessoa eingegangen. 16 Jugendliche werden seit dem 26. Februar 2018 zu Bäckern ausgebildet. Wir hoffen, dass eine solide Partnerschaft mit dem SENAI Odilon Ribeiro Coutinho entsteht und wir den gleichen Erfolg erzielen, wie mit der langjährigen Partnerschaft mit dem SENAI São Paulo. Die NOVA CHANCE-Schüler im Bundesstatt São Paulo haben mit ihren Ausbildungen am 22. Januar begonnen. Wir werden dieses Jahr insgesamt wieder 64 Schüler betreuen.

Adalberto Coneição Fraga
Projektleitungs-Assistenz NOVA CHANCE

NOVA CHANCE-Schüler verschiedener Berufskurse der SENAI in Botucatu.

Projekt **NOVA CHANCE – PCD's**
Berufsausbildungen für hörbehinderte Jugendliche und Erwachsene

Wir sind mit unserem Projekt im 2017 sehr gut gestartet. Denn die Einführung des Kurses «Informatik-Assistenz» fand genau in dem Moment statt, als die Gehörlosen-Gemeinschaft eine Gelegenheit wie diese benötigte, um zu beweisen, dass Hörbehinderte in der Lage sind, einen Beruf zu erlernen und sich fit zu machen für den Arbeitsmarkt.

Am 13. und 14. Dezember 2017 wurden anlässlich der Zertifikatsübergabe in der CASA SOFIA von BRASCRI und im Instituto Santa Teresinha die Abschlussarbeiten der 2. Ausbildungsgruppe präsentiert.

Die Schüler legten zwei Arbeiten vor, die sie im Laufe des Kurses entwickelt hatten, zum Thema «Gestaltung eines Informatikunternehmens» und zum Fach Portugiesisch, wofür sie eine Bildergeschichte erarbeiteten. Die Arbeiten zeugten von Qualität und Kreativität und zeigten gut die Entwicklung, die Fähigkeiten und den grossen Fleiss der Schüler,

Wir haben ein intensives Jahr mit viel Aufbauarbeit hinter uns. Abschliessend war es aber auch ein erfolgreiches Jahr und zwar hinsichtlich des rekrutierten Fachpersonals für den Unterricht, der Auswahl der Schüler und der Kooperation mit neuen Partnern. Im 2017 konnten wir 26 Jugendliche in drei Gruppen erfolgreich ausbilden und es ist uns gelungen, einem Absolventen eine Anstellung bei der Firma Artiflix im Bereich «Visuelle Kommunikation» zu vermitteln.

Die neuen Kurse starteten für 32 Schüler – je 16 Schüler in der CASA SOFIA von BRASCRI und im Instituto Santa Teresinha – am 29. Januar und am 5. Februar 2018. Zwei weitere Ausbildungsklassen werden dieses Jahr folgen. Das Projektteam setzt sich aus 8 Personen zusammen: einem Projektleiter, sechs Lehrern und einer Gebärdensprach-Übersetzerin.

Adalberto Coneição Fraga
Projektleitungs-Assistenz NOVA CHANCE

Die zweite und dritte Ausbildungsklasse erhalten ihre Zertifikate. Die Freude war gross in der CASA SOFIA (oben) und im Instituto Santa Teresinha.

Projekt **FKW**
Förderung kleinbäuerlicher Wirtschaftsentwicklung

In technischer Hinsicht konnte ich viele Fortschritte bei den Kleinbauernbetrieben gegenüber meinem ersten Besuch im Februar 2017 feststellen. Die Bananenstauden gedeihen viel besser mit den empfohlenen Pflegemassnahmen, Fruchtbäume wachsen zwischen Passionsfrucht-Spaliere und Maniok-Plantagen und die Nachfrage der Bauernfamilien nach neuen Anbaumethoden und Kulturen ist rege.

Als recht schwierig erwies sich die Schweinezucht. Wir mussten vom Tod von 4 der 15 Tiere Kenntnis nehmen und andere wollen nicht richtig zunehmen und wachsen. Das liegt an der eingesetzten Schweinerasse, am Mangel von hochwertigem Futter und an der vernachlässigten Entwurmung und Impfung, die wir dieses Jahr nachholten.

Die Wurmfarmen beginnen nährstoffreichen Humus zu liefern. Weiterhin sind sie vor stets lauernden Fressfeinden der Würmer wie Echsen, Vögel, Frösche und vor allem Ameisen zu schützen. Die grösste Schwierigkeit ist auch hier, das geeignete Futter in der nötigen Menge bereitzustellen.

Im November war ich eine Woche lang mit unserem Techniker Everaldo, den beiden Professoren Edimilson und Rinaldo und den Schülern des Instituto Federal de Educação, Ciência e Tecnologia do Amazonas (IFAM) unterwegs und besuchten Kleinbauernfamilien sowie grössere landwirtschaftliche Betriebe. Am IFAM werden Agrartechniker und Agrarökologen ausgebildet. Durch ein Kooperationsabkommen erzielen wir einen Informationsaustausch zwischen Praktikanten und Absolventen dieser Schule, unseren Technikern und den Kleinbauern.

IFAM-Schüler besuchen die Kleinbauern im Projekt FKW.

Seminar in der Dorfkapellen der Comunidade Tapira.

Im Dezember besuchten wir weitere Professoren am IFAM-Campus und regelten Angelegenheiten bezüglich Bauernvereine und bei Behörden.

Als Fazit für das Jahr 2017 sehe ich einen Neuanfang. Alte Gewohnheiten müssen hinterfragt und korrigiert werden, Neues muss hinzugelernt werden.

Dieses Jahr haben wir mehrere kleinere Projekte geplant, die den verschiedenen Bedürfnissen und Möglichkeiten der einzelnen Bauernfamilien entsprechen. Damit sind Baumschulen, kleine Wasserspeicher, einfache Bewässerungseinrichtungen, Samenbeschaffung, Hühnerstallungen usw. gemeint. Ein weiteres Ziel für 2018 ist eine einheitliche und überschaubare Administration. Wir sind daran alle Dossiers der betreuten Kleinbauernfamilien zu aktualisieren. Gegenwärtig besuchen die beiden Techniker ca. 89 Kleinbauernbetriebe, nach. Nach Besuchen in abgelegenen Gemeinschaften diesen Januar, haben sich weitere 40 Produzenten angemeldet. Weil nicht alle 130 Familien in diesem Jahr wirklich mitmachen werden, können wir von einem intensiven aber doch realistischen Arbeitsszenario ausgehen.

Jürg Dickenmann
Projektleiter FKW